Inmitten von allem der Fluss

Geburt und Tod, Beziehungsgeflechte, der Wandel von familiären Strukturen und der wirtschaftlichen Grundlagen in einem Moselort, der von Weinbau, Viehhaltung und Handwerk lebte – darum geht es im Roman von Ernst Heimes: „Inmitten von allem der Fluss“.



Ernst Heimes, Arne Houben, Veronika Rass, Jens Michels (von links).
Foto: Rhein-Mosel Verlag

Vorgestellt wurde das neue Buch, das für Pastoralreferentin Veronika Rass „eine Hommage an die Menschen der Mosel“ ist, in der Uferstraße 16 in Cochem-Cond, wo sich in den 1940er Jahren eine Romanepisode tatsächlich ereignete.

Großes Interesse an der Vorstellung

Gut 120 literarisch Interessierte waren der Einladung in den historischen Weinkeller gefolgt, wo sie von Gastgeber Jens Michels begrüßt wurden. Das Interesse am Buch war so groß, dass die Veranstalter in Kooperation mit dem Pastoralen Raum Cochem-Zell, Arbeitsbereich Erinnerungskultur, eine zweite Präsentation zwei Tage später ansetzten. Über eine Zeitspanne von 100 Jahren erzählt Autor Ernst Heimes in seinem Generationenroman autofiktional die Geschichte von vier Generationen in zwei Linien. Der Stammbaum, abgedruckt am Anfang des Buches, hilft dem Leser bei der zeitlichen und personellen Einordnung, so Verleger Arne Houben vom Rhein-Mosel-Verlag.

Zum Inhalt: Geschildert werden die Ereignisse vor der Folie der weltgeschichtlichen Ereignisse – von der Schlacht am Skagerrak im Ersten Weltkrieg über die dunkle Zeit des Zweiten Weltkriegs und der Zeit des Aufbaus in der Nachkriegszeit bis hin in die 1960er Jahre mit ihren gewaltigen gesellschaftlichen Umbrüchen und dem Beginn des 20. Jahrhunderts.

Der Leidensweg des Conder Pfarrers

Dabei setzt sich der Autor ebenso mit dem Leidensweg des Conder Pfarrers und Märtyrerpriesters Jakob Anton Ziegler, gestorben im KZ Dachau, auseinander, wie mit den jüdischen Familien in Cochem, die in den Konzentrationslagern im Osten gewaltsam ums Leben kamen. Aus den 1970er Jahren finden sich köstliche Beschreibungen eines Heranwachsenden der ersten „Gäste“ an der Mosel.

Manch einen regten die von Ernst Heimes vorgetragenen Kostproben des Romans an, ihre eigene Familiengeschichten zu entdecken und zu erzählen. Im Gespräch mit Ernst Heimes thematisierte Verleger Arne Houben weiterführende Aspekte des Buches. Die Geschichten der sogenannten einfachen Leute zu hören und nachzulesen in einem Buch, vermittele etwas von der Kultur einer Region, so der Verleger.

Noch lange saßen viele Gäste und die Akteure an dem lauen Sommerabend nach der Buchpräsentation beim Moselwein zusammen.

Konzertpianist Jens Michels umrahmte die Buchvorstellung kongenial mit ausgewählten klassischen Werken auf dem Flügel. Von Bachs „Wohltemperierten Klavier“ über Schumanns „Kinderszenen“ bis hin zu Mozarts „Rondo alla Turca“. **red**

Info

Ernst Heimes: Inmitten von allem der Fluss, Rhein-Mosel-Verlag, Roman, 310 Seiten, ISBN: 978-3-89801-475-5, Preis: 14,90 Euro